

SENIOREN-UNFALLVERSICHERUNG

Sicherheit im Ruhestand



Deutsche Finanzberatung GmbH
Tulpenweg 19 | 59929 Brilon

Tel.: 02961 / 50771 | Fax: 02961 / 6028
kontakt@deutsche-finanzberatung.de | <http://www.deutsche-finanzberatung.de>

Die rüstigen Rentner der Generation 65 plus sind gerne sportlich aktiv. Ob Radfahren, Wandern oder Reisen – das Leben wird in vollen Zügen genossen. Wer jedoch viel unterwegs ist, hat auch ein erhöhtes Unfallrisiko. Und besonders mit zunehmendem Alter lässt das Reaktions- und Koordinationsvermögen nach. Gut also, wenn hier eine umfassende finanzielle Absicherung gegen die Folgen von schwerwiegenden Unfällen besteht.

Mit dem Austritt aus dem Arbeitsleben erlischt auch die gesetzliche Unfallversicherung; zudem sei erwähnt, dass sich über zwei Drittel aller Unfälle in der Freizeit oder im Haushalt ereignen.



SCHADENBEISPIELE AUS DER PRAXIS



FAHRRADUNFALL

Ein Seniorenehepaar unternahm an einem sonnigen Tag eine Radtour. Die Dame übersah beim Abbiegen ein parkendes Fahrzeug. Beim Aufprall auf dem Asphalt zog sie sich tiefe Schürfwunden im Gesicht zu. Trotz sofortiger medizinischer Versorgung war ihr Antlitz durch die Narben stark entstellt. Da eine OP aus rein medizinischen Gründen nicht angemessen erschien, erhielt die Familie von der Krankenkasse keine Unterstützung. Die private Seniorenunfallversicherung übernahm die Kosten für die kosmetische Operation in Höhe von 4300 Euro.



STURZ VON DER LEITER

Herr W. reinigte die Dachrinne seines Hauses. Dabei verlor er das Gleichgewicht und stürzte von der Leiter. Er brach sich beide Arme und erlitt eine schwere Rückenverletzung. Seitdem ist er vom Becken abwärts gelähmt. Seine private Unfallversicherung übernahm einen Großteil der Kosten für die Reha. Außerdem ist durch die Auszahlung der Invaliditätssumme auch der nötige Umbau des Hauses gesichert.



AUTOUNFALL



Herr S. verlor bei einem schweren Autounfall beide Beine. Bereits die nicht voll übernommenen Kosten für die Reha belasteten den Etat der Familie immens. Da er künftig auf einen Rollstuhl angewiesen ist, sind Umbaumaßnahmen in und am Haus der Familie dringend erforderlich. Für die Anbringung einer Rollstuhlrampe, die Verbreiterung der Türen und die Installation eines Treppenlifts werden 40 000 Euro veranschlagt. Für die Anschaffung eines umgebauten, auf seine Behinderung angepassten Pkw müssen nochmals 35 000 Euro eingeplant werden. Da die Familie keine Unfallversicherung abgeschlossen hat, sind die Ersparnisse schnell aufgebraucht.



UNFALL MIT TODESFOLGE



Frau S. wollte eine Glühbirne auswechseln. Dabei stellte sie sich auf einen kleinen Hocker, um an die an der Decke angebrachte Lampe zu gelangen. Aus Unachtsamkeit verfehlte sie beim Ausbalancieren den Hocker und stürzte dabei unglücklich zu Boden. Beim Aufprall mit dem Kopf wurde Frau S. bewusstlos. Herr S. fand seine Frau und alarmierte Hilfe. Doch leider waren alle Bemühungen umsonst. Herr S. erhält die vereinbarte Todesfallleistung. So sind zumindest die Beerdigungskosten gedeckt.



WISSENSWERTES



Leistungen, die eingeschlossen sein sollten:

- Ein Hausnotrufdienst mit einer 24-Stunden-Erreichbarkeit,
- Begleitung bei Arzt-, Therapie- und Behördengängen,
- Unterstützung bei Einkäufen und Besorgungen,
- Wohnungsreinigung,
- Waschen von Wäsche und Kleidung,
- Unterstützung bei der Körperpflege, Zubereitung von Mahlzeiten, Nahrungsaufnahme sowie -ausscheidung,
- Tag- und Nachtwache nach einem Krankenhausaufenthalt bei medizinischer Notwendigkeit.

Tipp: Hilfeleistungen sollten mindestens für eine Dauer von sechs Monaten gezahlt werden.

FÜR WEN IST DIE VERSICHERUNG?

Eine Seniorenunfallversicherung empfehlen wir jedem, der aus dem Berufsleben ausscheidet und ins Rentenalter eintritt, denn mit dem Ruhestand haben Sie keine gesetzliche Unfallversicherung mehr. Die Gesellschaften versichern Personen in der Regel ab 50 Jahren. Meist ist das Aufnahmealter aber auf 75 Jahre begrenzt. Jedoch gibt es mitunter auch Gesellschaften, die auf ein Aufnahmehöchstalter verzichten.

WELCHE LEISTUNGEN ÜBERNIMMT DIE SENI- ORENVERSICHERUNG ?

Diese spezielle Form der Absicherung ist ideal auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten. Sie ist eine Kombination aus Hilfe-, Pflege- und Geldleistungen.

Die wesentlichen Bausteine sind

- Hilfe- und Pflegeleistungen,
- Rentenleistungen,
- einmalige Kapitalleistung.

Finanzielle Absicherung

Bei schwerwiegenden Unfällen kann auch schnell eine finanzielle Absicherung notwendig werden. Zum einen besteht die Möglichkeit des Erhalts einer lebenslangen monatlichen Rente, sofern der Unfall zu einer Invalidität von mindestens 50 Prozent geführt hat. Zum anderen wird eine einmalige Kapitalleistung gezahlt, wenn unfallbedingt eine dauerhafte Invalidität entsteht. Das Geld können Sie gut gebrauchen, wenn etwaige Umbauarbeiten stattfinden müssen – wie beispielsweise der barrierefreie Umbau der Wohnung.

Invaliditätsleistung

Die Höhe der Versicherungsleistung ist mit dem Invaliditätsgrad verbunden. Bemessungsgrundlage ist die sogenannte Gliedertaxe. Diese legt fest, wie viel der vereinbarten Summe, beispielsweise bei Verlust eines Körperteils, ausgezahlt wird. Bei Vollinvalidität wird die vereinbarte Versicherungssumme in voller Höhe ausgezahlt, ansonsten entsprechend dem Grad der Invalidität. Da ein Einkommensausfall im Rentenalter selten abgesichert werden muss, sondern es primär auf die Finanzierung für behindertengerechte Umbauten ankommt, ist eine Kapitalleistung allemal empfehlenswert.



WISSENSWERTES



WELCHE HÜRDEN BRINGT EINE AUFNAHME EVENTUELL MIT SICH?

Gesundheitsfragen

Natürlichen müssen Sie auch hier die eine oder andere Gesundheitsfrage beantworten. Ihre Angaben müssen vollständig und wahrheitsgemäß sein, um im Leistungsfall den Versicherungsschutz nicht zu gefährden.

Einige Versicherer verzichten sogar auf eine derartige Gesundheitsprüfung.

Höchstalter

Das Aufnahmealter und die Altersbegrenzung bei Vertragsabschluss werden von den Versicherungsunternehmen sehr unterschiedlich gehandhabt. Grundsätzlich kann man von einem Aufnahmealter von 50 Jahren ausgehen; meist ist das Aufnahmehöchstalter jedoch auf 75 Jahre begrenzt. Viele Versicherer haben ein Höchstversicherungsalter von 85 Jahren festgelegt. Hat der Versicherungsnehmer dieses Alter erreicht, endet der Vertrag automatisch zu diesem Zeitpunkt. Hierbei bedarf es keiner separaten Kündigung.

Wichtig ist, dass die Verträge auch bei fortschreitendem Alter ohne Leistungseinschränkungen und Beitragserhöhungen fortgeführt werden.

IM ALTER UNBESCHWERT UND SORGENFREI

Sie wollen im Alter niemandem „zur Last fallen“? – Dann ist die Seniorenunfallversicherung eine echte Alternative für Sie. Ein entspanntes Leben nach einem Unfall ist hier gesichert und Sie stehen im Härtefall niemals alleine da. Nur ein kurzer Moment der Unachtsamkeit kann Ihr ganzes Leben verändern. Mit einer Seniorenunfallversicherung profitieren Sie von starken Leistungen.

CHECKLISTE SENIORENUNFALLVERSICHERUNG

1. Die Leistungsdauer für die Hilfeleistungen sollte mindestens sechs Monate betragen.
2. Die Versicherung sollte die Kosten für Hilfen übernehmen. Eine Beschränkung auf die reine Organisation der Hilfeleistungen ist nicht ausreichend.
3. Krankheiten wie Diabetes sowie ein Herzinfarkt, Schlaganfall oder auch ein Knochenbruch sollten als Unfall gelten und versichert sein.
4. Ebenso sollte Versicherungsschutz für Unfälle, die durch die Einnahme von Medikamenten ausgelöst wurden, bestehen.
5. Eine Leistungskürzung bei mitwirkenden Krankheiten oder Gebrechen sollte bei Beanspruchung von Hilfeleistungen entfallen.
6. Der Vertrag sollte möglichst ohne ein Höchstversicherungsalter sowie ohne Leistungseinschränkungen und Beitragserhöhungen fortgeführt werden.



WISSENSWERTES



WELCHE ZUSÄTZLICHEN VERSICHERUNGEN SIND ZU EMPFEHLEN?

Pflegezusatzversicherung

Sollten Sie nach einem Unfall oder schwerer Krankheit zum Pflegefall werden und somit auf fremde Hilfe angewiesen sein, dann bietet Ihnen eine Zusatzversicherung finanzielle Unterstützung. Denn die gesetzliche Pflegepflichtversicherung gewährt nur eine Mindestabsicherung. In der Regel sind hohe Zuzahlungen, etwa für die Unterbringung im Pflegeheim, nötig. Und sobald Ihre Rücklagen nicht ausreichen, müssen Ihre Kinder „einspringen“. Eine Pflegeergänzung ist somit insofern sinnvoll, als das finanzielle Lebenswerk nicht in Ausgaben für das Pflegeheim umgewandelt werden muss, sondern den Angehörigen weiterhin zur Verfügung steht.

Sterbegeldversicherung

Zugegeben: Es ist nicht sehr angenehm, sich über seine eigene Endlichkeit Gedanken zu machen. Aber es gehört auch zum Leben, sich mit Fragen wie etwa „Wie soll meine Beerdigung aussehen?“ und „Wer bezahlt meine Bestattung?“ auseinanderzusetzen.

Zumindest über letztere Frage müssen Sie sich mit einer Sterbegeldversicherung keine weiteren Gedanken machen, denn diese zahlt im Todesfall den Hinterbliebenen eine vereinbarte Leistung erbschafts- und einkommensteuerfrei aus. Somit sind die Beerdigungskosten gedeckt.

Rechtsschutzversicherung

Wer ein aktives Leben im „ewigen Urlaub“ führt, hat sich hier und da auch mit unangenehmen Dingen auseinanderzusetzen. Oft landen heutzutage viele Streitigkeiten vor Gericht. Ob nun Streit im Straßenverkehr, bei dem die Fahrfähigkeit infrage gestellt wird, oder Betrüger, die glauben, mit älteren Semestern leichtes Spiel zu haben: Dies sind nur einige Fällen, in denen Sie eine Rechtsschutzversicherung gut gebrauchen können.

Ein Rechtsstreit ist meistens sehr teuer. Mit einer Rechtsschutzversicherung treffen Sie Vorsorge für diese finanziellen Folgen. Wer will schon auf sein gutes Recht verzichten, nur weil er es sich nicht leisten kann? Ihre Versicherung übernimmt die Anwalts- und Gerichtskosten einschließlich der Entschädigung für Zeugen und Sachverständige sowie eventuelle Kosten des Prozessgegners, falls diese der Versicherte zu tragen hat.

Kindervorsorgeprodukte

Kaum ist der Sprössling auf der Welt, wird schnell klar, dass eine finanzielle Starthilfe für den Enkel nicht die schlechteste Idee ist. Denken Sie an die Fahrerlaubnis und das erste Auto; für diese Anschaffungen bedarf es natürlich auch des nötigen Kleingeldes. Irgendwann möchte der Enkel auf seinen eigenen Beinen stehen und in eine eigene Wohnung ziehen. Mit einem speziellen Vorsorgeprodukt können Sie die Ersteinrichtung zusammensparen.

Dennoch sollten Sie den Fokus nicht nur auf den Sparaspekt legen. Vorsorge ist mindestens genauso wichtig. Denken Sie an die Arbeitskraftabsicherung Ihres Enkels durch eine „BU-Option“ und an eine frühzeitige Altersvorsorge. Ihr Enkelkind profitiert hier enorm vom Zinseszinsseffekt. Oft können Sie den Sparbeitrag frei wählen. Kommen Sie gerne auf uns zu. Wir zeigen Ihnen, was möglich ist.

AUF NUMMER SICHER GEHEN

Überlassen Sie, vor allem im höheren Alter, nichts dem Zufall. Zum einen sollten Sie unbeschwert Ihren Ruhestand genießen können, zum anderen möchte wohl niemand den Angehörigen auf Dauer zur Last fallen und Arbeit verursachen. Sichern Sie sich daher entsprechend ab. Dann steht einem sorglosen Lebensabend nichts mehr im Wege.